



# Entwicklung des Personalverleihs in der Westschweiz

Aktualisierte Version, Zahlen für  
das Jahr 2014

*November 2015*

**Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi**  
Office cantonal de l'emploi  
16, rue des gares (1202 Genève)  
Case postale 2555  
1211 Genève 2



## Impressum

### Titel

Entwicklung des Personalverleihs in der Westschweiz – Aktualisierte Version, Zahlen für das Jahr 2014

### Auftraggeber

Conférence Romande et Tessinoise des Offices cantonaux de l'emploi (CRT)  
(Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter)

### Autoren des Berichts

Alexander Meyer, Coordination ORTE, office cantonal de l'emploi, Genève,  
unter Mitarbeit von Olivier Thomas, Projektleiter, Service de l'emploi, Neuchâtel

### Kontakt

Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi (ORTE)  
Office cantonal de l'emploi  
16, rue des Gares (1202 Genève)  
Case postale 2555  
1211 Genève 2  
Tel. 022 546 36 33  
Fax 022 546 97 00

### Download via Internet

Kanton Freiburg [www.fr.ch/spe](http://www.fr.ch/spe) (Wirtschaft & Gesellschaft/Organ zur Beobachtung des Arbeitsmarktes)

Kanton Genf <http://www.ge.ch/oce/rapports.asp#A4>

Kanton Jura [www.jura.ch](http://www.jura.ch)

Kanton Neuenburg [www.ne.ch](http://www.ne.ch)

Kanton Waadt [www.vd.ch](http://www.vd.ch)

Kanton Wallis [www.vs.ch](http://www.vs.ch)

© ORTE

Genf, November 2015

## Zusammenfassung

### Definition

**Personalverleih:** An dieser Beschäftigungsform sind drei Akteure beteiligt: ein Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder Verleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die/der Arbeitnehmende) und ein Dritter (der Einsatzbetrieb), dem diese Arbeitskraft für eine Arbeitsleistung überlassen wird. Somit gelten verliehene Arbeitnehmende als Angestellte einer Verleihfirma und werden von dieser einem Unternehmen für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines temporären Arbeitsvertrages und eines «Einsatzvertrages». Die verliehenen Arbeitnehmenden bleiben formell Angestellte des Verleihbetriebs. In der Schweiz wird der Personalverleih durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz, AVG) sowie durch die entsprechenden Verordnungen (AVV und GebV-AVG) geregelt.

### Entwicklung des Personalverleihs in der Schweiz und in der Romandie Aktualisierte Version, Zahlen für das Jahr 2014.

*2014 hat die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden sowohl in der Romandie als auch gesamtschweizerisch zugenommen*

Nachdem bereits zwischen 2012 und 2013 eine Zunahme erkennbar wurde, ist die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden zwischen 2013 und 2014 gesamtschweizerisch um 4.1% und in der Romandie um 13.5% weiter gestiegen. In der Schweiz wurden an die 184 Millionen Arbeitsstunden von verliehenen Arbeitnehmenden erbracht, davon 58 Millionen in der Romandie. Man beachte, dass in der Westschweiz im Kanton Genf eine Zunahme von 18%, im Kanton Wallis hingegen eine Abnahme von 1% zu verzeichnen war.

*Die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden ist sowohl in der ganzen Schweiz als auch in der Romandie gestiegen und erreicht Rekordwerte*

Im Jahr 2014 stieg die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden auf nationaler Ebene um 7% und in der Romandie um 10%. Durch Schweizer Betriebe wurden 324'596, d.h. 22'112 Personen mehr als im Vorjahr verliehen. In der Westschweiz wurden 99'495, d.h. 8'780 Personen mehr als 2013 verliehen.

*Gemessen an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz beläuft sich der Anteil des Personalverleihs auf 2.8%*

Gemäss unseren Schätzungen wurden im Jahr 2014 in der Schweiz in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt an die 99'000 Stellen mit verliehenen Arbeitnehmenden besetzt, was im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz einem Anteil von 2.8% entspricht. 2013 belief sich dieser Anteil auf ca. 2.7%, 2004 auf 1,6% und 1994 auf 0.6%.

*Unter den verliehenen Arbeitnehmenden ist der Frauenanteil gesamtschweizerisch weiter gestiegen und liegt in der Westschweiz sogar etwas höher*

Die verliehenen Arbeitnehmerinnen bleiben weiterhin in der Minderzahl. In der Tat betrug im Jahr 2014 ihr Anteil schweizweit nur 26% und in der Romandie 31%. In der ganzen Schweiz nahm die Zahl der Frauen unter den verliehenen Arbeitnehmenden um 10% und die der Männer um 6% zu. In der Westschweiz erhöhte sich der Frauenanteil um 15% und der Männeranteil um 8%.

*2014 beträgt der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden in der ganzen Schweiz 64% und in der Romandie 73%*

Zwischen 2013 und 2014 wurde auf nationaler Ebene ein Anstieg der Zahl der verliehenen inländischen Arbeitnehmenden um 9% und der verliehenen ausländischen Personen um 7% verzeichnet. In der Romandie nahm die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden sowohl schweizerischer als auch ausländischer Nationalität um 10% zu. Wie schon im Vorjahr lag 2014 der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitskräften in der Westschweiz bei 73% und gesamtschweizerisch bei 64%.

*Der Anteil der meldepflichtigen europäischen Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, ist zurückgegangen*

2014 standen von 116'425 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen in der Schweiz eine Tätigkeit ausübten, 31'301 bzw. 27% bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. 2013 lag dieser Anteil bei 30%.

In der Westschweiz wurden 48'902 meldepflichtige europäische Arbeitskräfte erfasst. Davon waren 12'533 bzw. 26% bei Verleihbetrieben angestellt. 2013 belief sich dieser Anteil auf 27%.

*Die Zahl der Arbeitsvermittlungs- und/oder der Personalverleihbetriebe ist zwar weiter gewachsen, jedoch weniger ausgeprägt als in der vorherigen Periode*

Ende 2014 zählte man in der Schweiz 6'197 Arbeitsvermittlungs- und/oder Personalverleihbetriebe, davon 1'179 in der Westschweiz. Zwischen 2013 und 2014 nahm die Zahl der Betriebe gesamtschweizerisch um 2% und in der Romandie um 3% zu. Zwischen 2012 und 2013 wurde in der ganzen Schweiz ein Anstieg von 5% und in der Westschweiz von 4% verzeichnet.

Mit Ausnahme der für die Vermittlung von Künstlern spezialisierten Betriebe, deren Zahl sowohl schweizweit als auch in der Romandie noch weiter sank, konnten alle anderen Arbeitsvermittler und Personalverleiher eine Zunahme vorweisen.

## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmen der Studie	6
2. Entwicklung der Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden	7
3. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden	8
4. Anteil des Personalverleihs im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz	9
5. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht	10
6. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Nationalität	11
7. Personalverleih und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)	12
8. Entwicklung der Zahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe	13
9. Schlussfolgerung	14
Anhang 1: Zahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton	15

## 1. Rahmen der Studie

### Ziel

Die Westschweizer und Tessiner Arbeitsmarktbeobachtung (ORTE) erhielt von der Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter (CRT) den Auftrag, die Entwicklung des Personalverleihs in der Schweiz und in der Romandie zu analysieren und genauer zu verfolgen. 2006 wurde von ORTE ein erster Bericht über die Entwicklung des Personalverleihs auf nationaler, regionaler und kantonaler Ebene von 1993 bis 2005 veröffentlicht. Dieser enthält unter anderem eine Zusammenfassung der verschiedenen Studien über die vorübergehende Beschäftigung und den Personalverleih. Im Rahmen der Weiterverfolgung der Personalverleihentwicklung präsentiert ORTE im vorliegenden Bericht nun die aktualisierten Daten für das Jahr 2014 zu folgenden Themen:

- Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden
- Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht und Nationalität
- Zahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe
- Zahl der meldepflichtigen europäischen verliehenen Arbeitnehmenden mit einer Bewilligung von weniger als 90 Tagen.

Die Berichte über die Entwicklung des Personalverleihs befinden sich zum Herunterladen auf der Webseite der Arbeitsämter der Westschweizer Kantone (vgl. Seite 2).

### Definition

Die Bezeichnung **vorübergehende Beschäftigung** ist sehr weit gefasst und beinhaltet äusserst unterschiedliche Erwerbsformen. Gemäss OECD<sup>1</sup> versteht man unter vorübergehender Beschäftigung eine Form der Erwerbstätigkeit, welche als solche den Arbeitnehmenden kein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Aussicht stellt. Zu diesen «zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen» gehören zum Beispiel: befristete Arbeitsverträge, der Personalverleih, aufgabenspezifische Verträge (Mandatsverträge), Vertretungsverträge, die Saisonarbeit, die Arbeit auf Abruf, Praktikumsverträge sowie im Rahmen der Arbeitslosenversicherung subventionierte Programme für vorübergehende Beschäftigung (PvB). In der Schweiz ist die vorübergehende Beschäftigung eine der drei Formen des Personalverleihs.

**In der Schweiz** wird der **Personalverleih**, der im Rahmen dieser Studie als vorübergehende Beschäftigungsform genauer untersucht werden soll, durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz AVG) sowie die entsprechenden Verordnungen (AVV und GebV-AVG)<sup>2</sup> geregelt. Dabei geht es um drei Akteure: einen Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder Verleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die/der Arbeitnehmende) und einen Betrieb, dem diese Arbeitskraft verliehen wird (der Einsatzbetrieb). Somit gelten verliehene Arbeitnehmende als Angestellte des Personalverleihbetriebs und werden von diesem einem Dritten für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines temporären Arbeitsvertrages und eines «Einsatzvertrages». Verliehene Arbeitnehmende bleiben formell Angestellte des Verleihbetriebs. Dieses Gesetz gilt sowohl für die private als auch für die öffentliche Arbeitsvermittlung.

### Verwendete Informationsquellen

Die wichtigsten Daten, die verwendet wurden, stammen von folgenden Institutionen:

- SECO: Statistikauswertungen der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe (VZAVG)<sup>3</sup>
- SEM: Statistische Daten über den freien Personenverkehr

---

<sup>1</sup> Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

<sup>2</sup> Gemäss Verordnung über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsverordnung AVV):

Art. 26: Verleihtätigkeit (Art. 12 Abs. 1 AVG). Als Verleiher gilt, wer einen Arbeitnehmer einem Einsatzbetrieb überlässt, indem er diesem wesentliche Weisungsbefugnisse gegenüber dem Arbeitnehmer abtritt.

Art. 27: Gegenstand (Art. 12 AVG).

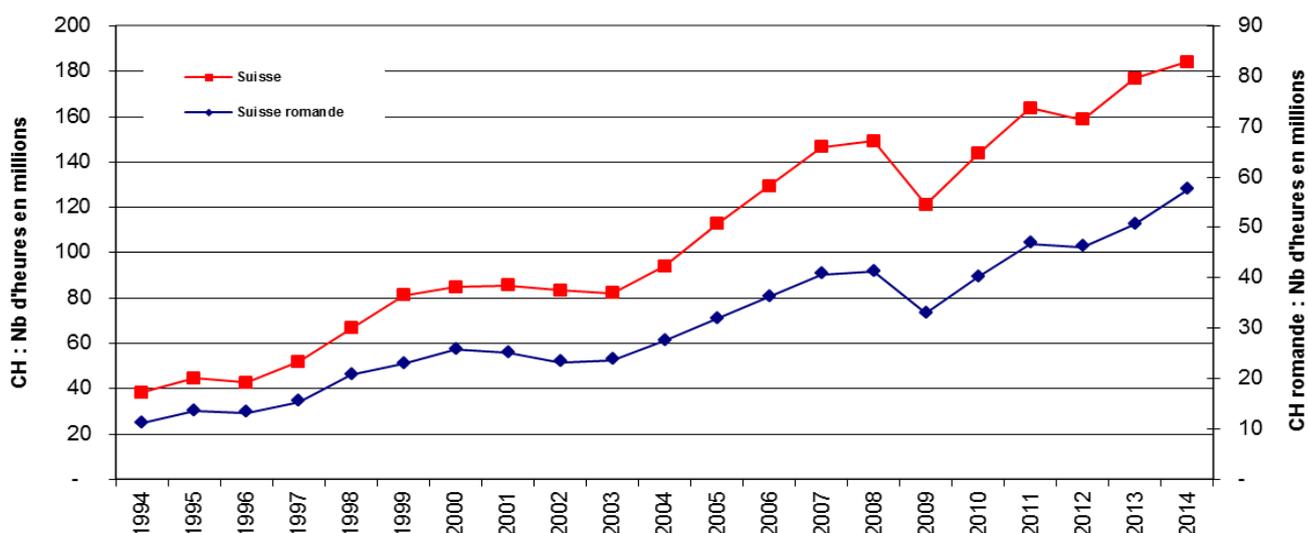
<sup>3</sup> Die Daten sind auf der Internetseite des SECO: <http://www.avg-seco.admin.ch> abrufbar. Es sei darauf hingewiesen, dass sich diese Daten auf Personen beziehen, die von in der Schweiz ansässigen Verleihbetrieben für einen Arbeitseinsatz im Ausland verliehen wurden.

## 2. Entwicklung der Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden

Nachdem bereits zwischen 2012 und 2013 eine Steigerung verzeichnet wurde, setzte sich dieser Trend auch 2014 weiter fort. Die von Schweizer Betrieben verliehenen Arbeitnehmenden leisteten 184.2 Millionen Arbeitsstunden, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 4.1% und somit einem neuen Rekordwert von + 7.3 Millionen Arbeitsstunden entspricht.

Auch in der Westschweiz wurde ein neuer Spitzenwert erzielt, wobei der Anstieg noch markanter ausfiel als dies auf nationaler Ebene der Fall war. Zwischen 2013 und 2014 leisteten die von Westschweizer Betrieben verliehenen Arbeitnehmenden 57.5 Millionen Arbeitsstunden. Verglichen mit der vorherigen Periode (50.6 Millionen Arbeitsstunden) ergibt sich somit eine Zunahme von 6.8 Millionen Arbeitsstunden (+13.5%).

**Graphique 1 : Evolution du nombre d'heures louées par les agences pratiquant la location de services, Suisse et Suisse Romande - Source : seco, EXLSE**



Die Zahl der von verliehenen Arbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden ist im Kanton Genf besonders stark gestiegen (+17.5%) und entspricht in absoluten Zahlen (+3.4 Millionen) der Hälfte des in der Romandie insgesamt registrierten Anstiegs. Im Kanton Waadt wurde ebenfalls eine Steigerung der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden von + 6.1% bzw. von über 2.4 Millionen von verliehenen Arbeitskräften zusätzlich erbrachten Arbeitsstunden verzeichnet.

Auch in den Kantonen Freiburg (+14.5%), Neuenburg (+9.3%) und Jura (+4.3%) lässt sich ein positiver Trend erkennen. Nur im Kanton Wallis (-0.6%) war die Zahl leicht rückläufig.

**Tabelle 1: Entwicklung der Zahl der von verliehenen Arbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden in der Westschweiz seit 2004**

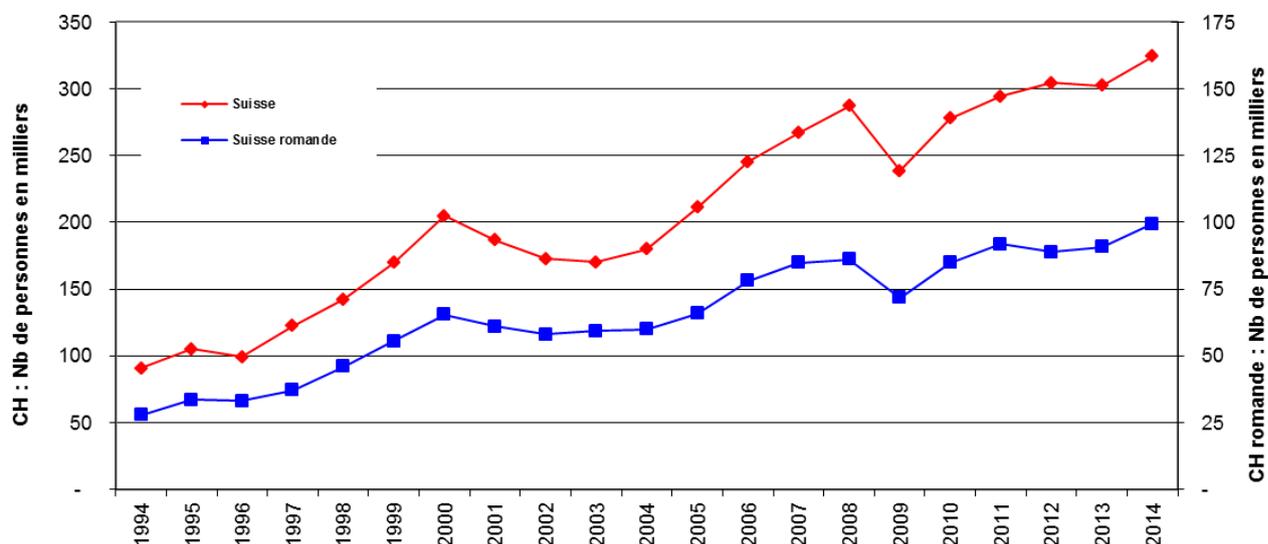
	Im Personalverleih geleistete Arbeitsstunden (in Millionen) von 2004 bis 2014				
	Anzahl			Veränderung 2013-2014	
	2014	2013	2004	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	3.5	3.1	2.0	+0.4	+14.5%
Genf	23.1	19.7	8.5	+3.4	+17.5%
Jura	2.0	2.0	1.4	+0.1	+4.3%
Neuenburg	5.4	4.9	3.1	+0.5	+9.3%
Waadt	17.5	15.1	9.0	+2.4	+16.1%
Wallis	5.9	5.9	3.4	-0.0	-0.6%
<b>Westschweiz</b>	<b>57.5</b>	<b>50.6</b>	<b>27.5</b>	<b>+6.8</b>	<b>+13.5%</b>
Schweiz	184.2	176.9	94.0	+7.3	+4.1%

Quelle: SECO, VZAVG

### 3. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden

2014 nahm die Zahl der verliehenen Arbeitskräfte im Vergleich zum Vorjahr gesamtschweizerisch um 7% und in der Romandie um 10% zu. Von Schweizer Betrieben wurden somit an die 325'000 Personen verliehen. In der Westschweiz waren es 99'495 bzw. 9'000 Personen mehr als 2013. Wie schon auf nationaler Ebene wurde auch hier ein neuer Rekordwert erreicht.

Graphique 2 : Evolution du nombre de travailleurs intérimaires, Suisse et Suisse Romande - Source : seco, EXLSE



Zwischen 2013 und 2014 nahm die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden in allen Westschweizer Kantonen zu. Im Kanton Waadt (+14%) lag der Anstieg über den Westschweizer Durchschnittswerten. In den Kantonen Freiburg (+10%) und Genf (+10%) entsprach die Zunahme dem Westschweizer Durchschnitt. In den Kantonen Wallis (+4%), Jura (+2%) und Neuenburg (+2%) war zwar ebenfalls ein positiver Trend erkennbar, die Werte lagen aber unter dem in der Westschweiz gemessenen Durchschnitt.

Tabelle 2: Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden seit 2004

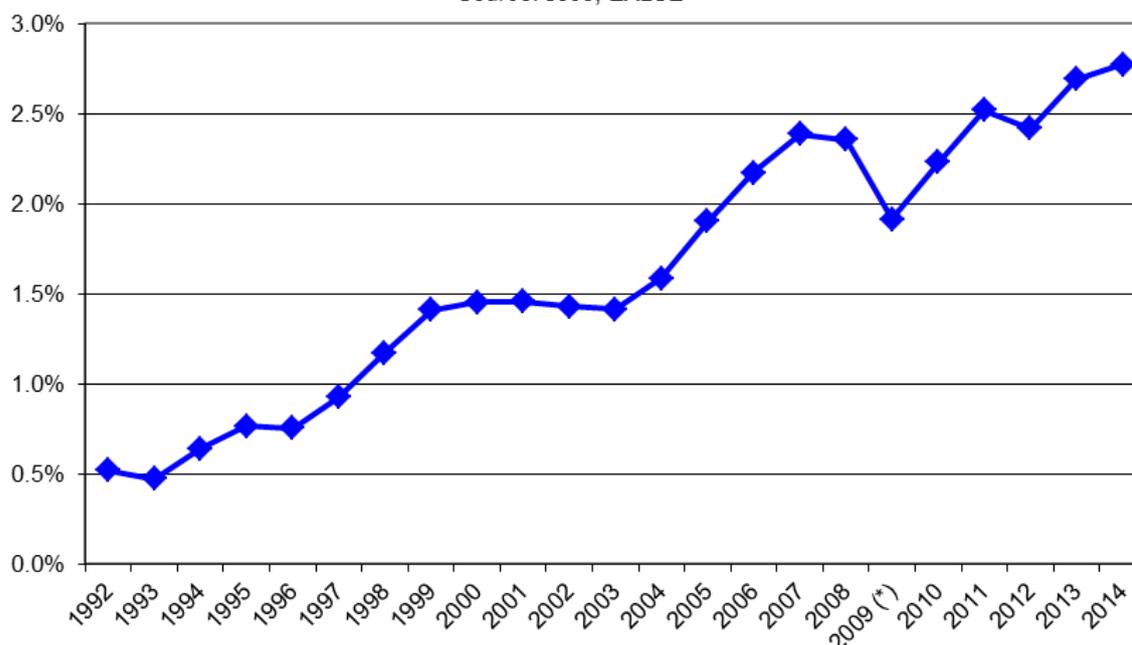
	Verliehene Arbeitnehmende				
	Anzahl			Veränderungen 2013-2014	
	2014	2013	2004	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	7'044	6'396	4'846	+648	+10%
Genf	32'565	29'567	19'228	+2'998	+10%
Jura	3'043	2'997	2'551	+46	+2%
Neuenburg	9'250	9'073	6'193	+177	+2%
Waadt	36'768	32'233	20'401	+4'535	+14%
Wallis	10'825	10'449	6'762	+376	+4%
<b>Westschweiz</b>	<b>99'495</b>	<b>90'715</b>	<b>59'981</b>	<b>+8'780</b>	<b>+10%</b>
Schweiz	324'596	302'484	179'789	+22'112	+7%

Quelle: SECO, VZAVG

#### 4. Anteil des Personalverleihs im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz

Gemäss unseren Schätzungen wurden im Jahr 2014<sup>4</sup> in der Schweiz in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt mehr als 98'000 Stellen mit verliehenen Arbeitskräften besetzt. Gemessen an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz entspricht dies einem Anteil von ca. 2.7% im Jahr 2013, von 1,6% im Jahr 2004 und von 0,6% im Jahr 1994.

Graphique 3 : Part de l'emploi temporaire par rapport à l'ensemble des emplois, Suisse  
Source: seco, EXLSE



(\*) Der Anteil der verliehenen Arbeitnehmenden im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung wird vor allem anhand der Arbeitsvolumenstatistik (AVOL) des BFS errechnet. Die AVOL-Daten für 2009 sind nicht veröffentlicht worden, deshalb wurde 2009 der Indikatorwert durch Schätzung ermittelt.

<sup>4</sup> Unsere Schätzungen erfolgen anhand der vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführten Beschäftigungsstatistik (BESTA) sowie der Arbeitsvolumenstatistik (AVOL).

## 5. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht

2014 wurden von Schweizer Betrieben 82'886 weibliche und 241'710 männliche Arbeitskräfte verliehen. In der Westschweiz wurden 30'674 Frauen und 68'821 Männer erfasst. Im Jahr 2014 lag der Frauenanteil im Verhältnis zur Gesamtzahl der verliehenen Arbeitnehmenden in der ganzen Schweiz bei 26% und in der Romandie bei 31%. Demnach werden weiterhin hauptsächlich männliche Arbeitskräfte verliehen.

Während sich der Frauenanteil seit 2001 kontinuierlich verringerte, kam es ab 2005 bis 2008 zu einer Trendumkehr (Grafik 6). Zwischen 2008 und 2010 war eine Abnahme gefolgt von einer Zunahme zu erkennen. Ab 2010 wurde die Situation wieder stabiler und war nur noch leichten Schwankungen unterworfen. So wurde zwischen 2013 und 2014 im Gegensatz zur vorherigen Periode bei den Frauen schweizweit ein stärkerer Anstieg (+10%) als bei den Männern (+6%) verzeichnet. Auch in der Romandie war zwischen 2013 und 2014 im Vergleich zur vorherigen Periode eine Steigerung auszumachen, die bei den Frauen deutlich höher (+15%) als bei den Männern (+8%) ausfiel.

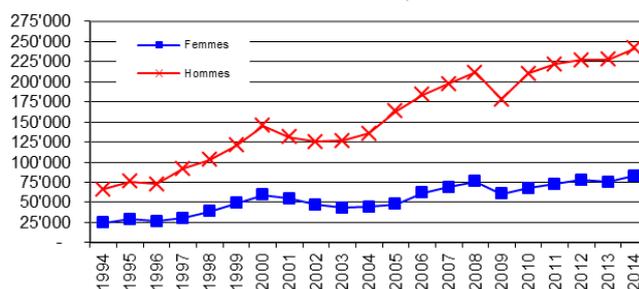
Auf kantonaler Ebene nahm der Frauenanteil in zwei Kantonen sowohl im Vergleich zum Westschweizer Durchschnitt als auch zum Männeranteil stärker zu: Freiburg (+24% bei den Frauen und +7% bei den Männern) und Waadt (+23% gegenüber +10%). In den Kantonen Neuenburg (+6% gegenüber 0%) und Wallis (+8% gegenüber +3%) stieg die Zahl der verliehenen Arbeitnehmerinnen zwar schneller als bei den Männern, blieb allerdings unter dem Westschweizer Durchschnitt. Im Kanton Genf lag die Zunahme sowohl bei den weiblichen als auch bei den männlichen verliehenen Arbeitskräften bei 10%. Im Kanton Jura hingegen fiel der Anstieg bei den Männern höher als bei den Frauen (+0% gegenüber +2%) aus.

**Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Geschlecht zwischen 2013 und 2014**

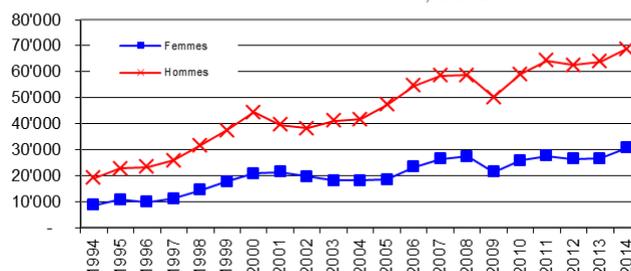
	Verliehene Arbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis			
	2014		2013		2014		2013	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Freiburg	1'513	5'531	1'219	5'177	21%	79%	19%	81%
Genf	10'807	21'758	9'834	19'733	33%	67%	33%	67%
Jura	951	2'092	949	2'048	31%	69%	32%	68%
Neuenburg	2'895	6'355	2'727	6'346	31%	69%	30%	70%
Waadt	12'703	24'065	10'328	21'905	35%	65%	32%	68%
Wallis	1'805	9'020	1'676	8'773	17%	83%	16%	84%
<b>Westschweiz</b>	<b>30'674</b>	<b>68'821</b>	<b>26'733</b>	<b>63'982</b>	<b>31%</b>	<b>69%</b>	<b>29%</b>	<b>71%</b>
Schweiz	82'886	241'710	75'113	227'371	26%	74%	25%	75%

Quelle: SECO, VZAVG

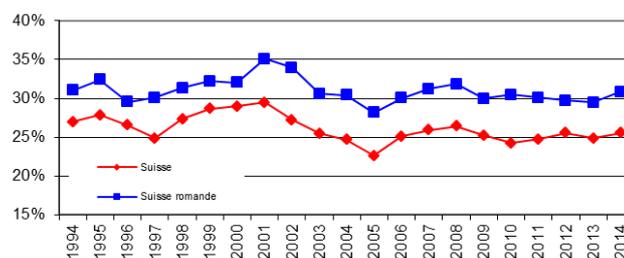
Graphique 4 : Evolution du nombre d'intérimaires selon le sexe, Suisse - Source: seco, EXLSE



Graphique 5 : Evolution du nombre d'intérimaires selon le sexe, Suisse romande - Source: seco, EXLSE



Graphique 6 : Evolution de la proportion de femmes par rapport à l'ensemble des travailleurs intérimaires, Suisse et Suisse romande - Source seco: EXLSE



## 6. Entwicklung der Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden nach Nationalität

Bei den Personalverleihbetrieben standen mehrheitlich ausländische Arbeitnehmende unter Vertrag. Im Jahr 2014 wurden in der Schweiz 324'596 verliehene Arbeitnehmende erfasst. Davon waren 206'744 bzw. 63.7% ausländischer Herkunft und 117'852 bzw. 36.3% schweizerischer Nationalität. In der Romandie wurden 99'495 verliehene Arbeitnehmende gezählt, davon waren 72'324 bzw. 72.7% ausländischer Herkunft und 27'171 bzw. 27.3% schweizerischer Nationalität. Man beachte, dass im Jahr 2014 die seit 2004 zwischen ausländischen und inländischen Arbeitskräften jedes Jahr immer grösser gewordene Kluft nicht mehr weiter gewachsen ist.

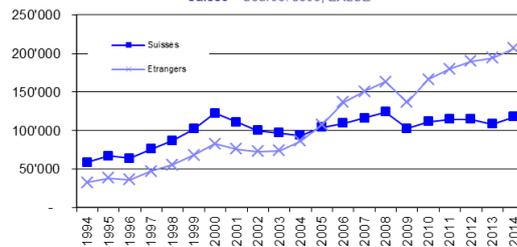
Zwischen 2013 und 2014 konnte auf nationaler Ebene die Zahl der verliehenen Schweizer Arbeitnehmenden im Vergleich zu den verliehenen ausländischen Arbeitskräften (+7%) etwas deutlicher zulegen (+9%). In der Westschweiz nahm die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden sowohl inländischer als auch ausländischer Herkunft gleichermassen zu (+10%).

In den drei Westschweizer Kantonen Waadt, Genf und Freiburg erhöhte sich unter den verliehenen Arbeitnehmenden der Ausländeranteil stärker als jener der inländischen Arbeitskräfte (jeweils um +15%, +11% und 11%), und verglichen mit der gesamten Romandie wurde eine überdurchschnittliche Zunahme erreicht. In den Kantonen Jura, Neuenburg und Wallis war wieder eine positive jährliche Veränderungsrate der verliehenen ausländischen Arbeitnehmenden feststellbar (+1% in allen drei Kantonen), die allerdings im Vergleich zum Westschweizer Durchschnitt und zu den verliehenen schweizerischen Arbeitskräften unterdurchschnittlich ausfiel.

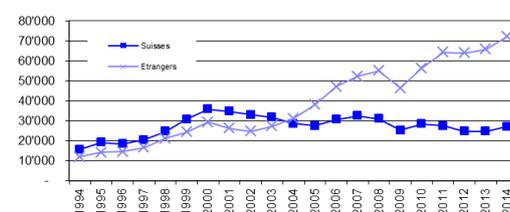
Zwischen 2002 und 2013 stieg der Ausländeranteil im Verhältnis zur Gesamtzahl der verliehenen Arbeitskräfte kontinuierlich. Zwischen den Jahren 2007 und 2009 blieb dieses Verhältnis gesamtschweizerisch relativ konstant. Ab 2009 nahm der Anteil wieder zu und erreichte 2013 einen Schwellenwert von 64%. In der Westschweiz wuchs dieser Anteil immer weiter und belief sich 2013 auf knapp 73%. 2014 stabilisierte sich die Situation sowohl gesamtschweizerisch als auch in der Romandie. So entspricht die Quote der ausländischen Arbeitskräfte unter den verliehenen Arbeitnehmenden dem bereits 2013 verzeichneten Ausländeranteil.

Zwischen 2013 und 2014 erhöhte sich der Anteil der verliehenen Arbeitnehmenden ausländischer Herkunft in zwei Westschweizer Kantonen. In zwei Kantonen blieb er konstant, in zwei weiteren nahm er ab. In Genf und Freiburg konnte er zulegen und betrug 79% bzw. 72%. In den Kantonen Jura und Waadt blieb er mit 76% bzw. 69% stabil. Im Kanton Neuenburg ging er auf 71% und im Wallis auf 69% zurück.

Graphique 7 : Evolution du nombre d'intérimaires selon l'origine, Suisse - Source: seco, EXLSE



Graphique 8 : Evolution du nombre d'intérimaires selon l'origine, Suisse romande - Source: seco, EXLSE



Graphique 9 : Evolution de la proportion d'étrangers par rapport à l'ensemble des travailleurs intérimaires, Suisse et Suisse romande - Source: seco, EXLSE

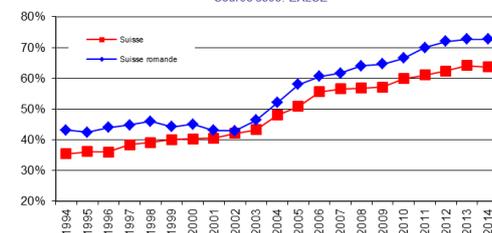


Tabelle 4: Entwicklung verliehene inländische und ausländische Arbeitnehmenden 2013 - 2014

	Verliehene Arbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis			
	2014		2013		2014		2013	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Freiburg	1'995	5'049	1'863	4'533	28%	72%	29%	71%
Genf	6'981	25'584	6'430	23'137	21%	79%	22%	78%
Jura	743	2'300	713	2'284	24%	76%	24%	76%
Neuenburg	2'657	6'593	2'576	6'497	29%	71%	28%	72%
Waadt	11'394	25'374	10'125	22'108	31%	69%	31%	69%
Wallis	3'401	7'424	3'092	7'357	31%	69%	30%	70%
<b>Westschweiz</b>	<b>27'171</b>	<b>72'324</b>	<b>24'799</b>	<b>65'916</b>	<b>27%</b>	<b>73%</b>	<b>27%</b>	<b>73%</b>
Schweiz	117'852	206'744	108'441	194'043	36%	64%	36%	64%

Quelle : SECO, VZAVG

## 7. Personalverleih und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)

Seit dem 1. Juni 2004 können EU/EFTA-Angehörige für die Dauer von weniger als 90 Tagen pro Kalenderjahr eine Stelle bei einem Schweizer Unternehmen annehmen, ohne vorher eine Arbeitsbewilligung einholen zu müssen. Es besteht nur eine Meldepflicht.

Gemäss den statistischen Daten des Staatssekretariats für Migration (SEM) standen im Jahr 2014 von 116'425 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen oder mehrere Arbeitseinsätze für einen Schweizer Arbeitgeber leisteten, 31'301 (27%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz zählte man 48'902 europäische Arbeitskräfte, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz leisteten. Davon standen 12'533 (26%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. Auf die beträchtlichen Unterschiede zwischen den Kantonen sei dabei hingewiesen. Während sich der Anteil der Arbeitnehmenden, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, im Kanton Jura auf 37% belief, lag er im Kanton Wallis nur bei 20%.

Zwischen 2013 und 2014 sank der Anteil der europäischen meldepflichtigen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 30% auf 27% und in der Romandie von 27% auf 26%. In diesem Zeitraum nahm die Zahl der Personen, die durch einen Betrieb verliehen wurden, schweizweit um 11% und in der Westschweiz um 4% ab. Der stärkste Rückgang wurde in den Kantonen Wallis (-18%), Neuenburg (-14%) und Freiburg (-8%) verzeichnet. In den Kantonen Waadt (-5%) und Jura (-3%) entsprach die Abnahme ungefähr dem Westschweizer Durchschnitt. Nur im Kanton Genf wurde eine Zunahme (+5%) registriert.

**Tabelle 5: Zahl der Arbeitskräfte aus der EU/EFTA, die in der Schweiz und in der Romandie eine Tätigkeit für die Dauer von weniger als 90 Tagen (Meldeverfahren) ausgeübt haben.**

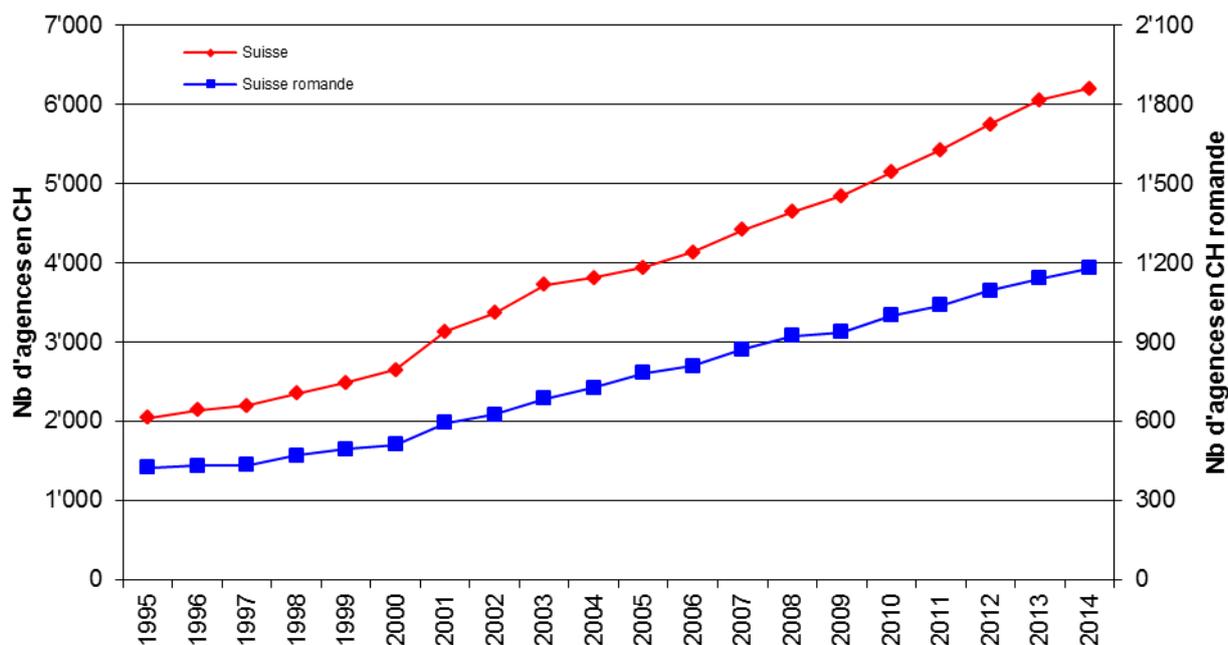
	Gesamtzahl der gemeldeten Personen 2014	Zahl der gemeldeten und durch einen Betrieb verliehenen Personen 2014	Prozentsatz der durch einen Betrieb verliehenen Personen 2014	Prozentsatz der durch einen Betrieb verliehenen Personen 2013
Freiburg	2'516	865	34%	37%
Genf	19'971	5'198	26%	25%
Jura	2'101	776	37%	38%
Neuenburg	2'805	900	32%	37%
Waadt	15'024	3'525	23%	25%
Wallis	6'485	1'269	20%	24%
<b>Westschweiz</b>	<b>48'902</b>	<b>12'533</b>	<b>26%</b>	<b>27%</b>
Schweiz	116'425	31'301	27%	30%

Quelle: SEM

## 8. Entwicklung der Zahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe

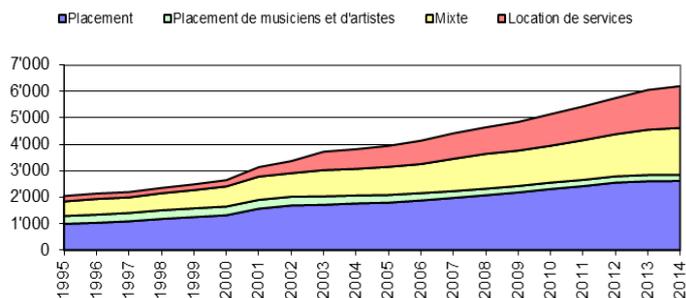
2014 wurden schweizweit 6'197 Arbeitsvermittlungs- und/oder Personalverleihbetriebe erfasst, was im Vergleich zu 2013 einer Zunahme von 2% entspricht. In der Westschweiz wurden 1'179 Betriebe gezählt. Das ergibt einen Anstieg von 3% gegenüber dem Vorjahr.

**Graphique 10 : Evolution du nombre d'agences, Suisse et Suisse romande**  
Source : seco, EXLSE

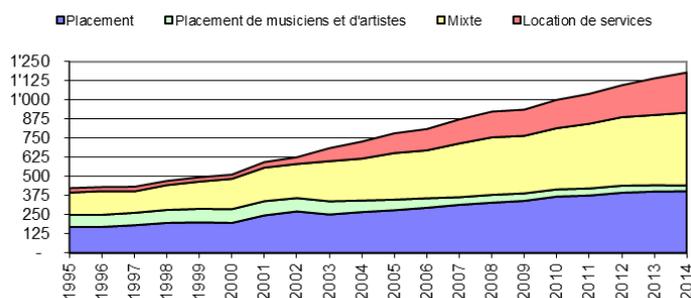


Je nach Art der Tätigkeit ist die Zahl der Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen, zwischen 2013 und 2014 weiter gestiegen (+5% schweizweit und 10% in der Romandie). Die Zahl der Arbeitsvermittlungsbetriebe blieb sowohl gesamtschweizerisch als auch in der Westschweiz stabil (0%). Die Mischbetriebe (Personalverleih und Arbeitsvermittlung) verzeichneten in der ganzen Schweiz ein Wachstum von 4% und in der Romandie von 3%. Die Zahl der auf die Vermittlung von Künstlern spezialisierten Betriebe ist schweizweit um 4% und in der Westschweiz um 7% gesunken. Zwischen 2004 und 2014 hat sich die Zahl der Personalverleihbetriebe sowohl auf nationaler (+112%) als auch auf Westschweizer Ebene (+136%) praktisch verdoppelt, während die Zahl der Arbeitsvermittlungsbetriebe nur um die Hälfte bzw. um 51% in der ganzen Schweiz und um 48% in der Romandie gestiegen ist.

**Graphique 11 : Evolution du nombre d'agences selon leur type d'activité, Suisse** - Source : seco, EXLSE



**Graphique 12 : Evolution du nombre d'agences selon leur type d'activité, Suisse romande** - Source : seco, EXLSE



## 9. Schlussfolgerung

### 2014 ist die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden sowohl gesamtschweizerisch als auch in der Romandie gestiegen

Im Jahr 2014 wurden in der Schweiz 324'596 Personen durch einen Betrieb verliehen, was einer Zunahme von 7% gegenüber 2013 entspricht. In der gleichen Periode nahm in der Westschweiz die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden (99'495) um 10% zu. Es sei daran erinnert, dass im Vorjahr die Zahl der verliehenen Arbeitskräfte gesamtschweizerisch um 1% gesunken war, während in der Romandie ein Anstieg von 2% verzeichnet wurde.

Die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden erhöhte sich schweizweit um 4.1% und in der Westschweiz um 13.5%. Somit wurden 2014 von verliehenen Arbeitnehmenden in der ganzen Schweiz 184 Millionen Arbeitsstunden und in der Romandie 58 Millionen Arbeitsstunden erbracht. Im Vergleich zum Vorjahr setzte sich der positive Trend zwar fort, fiel auf nationaler Ebene jedoch etwas verhaltener, in der Westschweiz hingegen deutlich stärker aus, denn 2013 hatte die Zahl der im Personalverleih geleisteten Arbeitsstunden schweizweit um 11.4% und in der Westschweiz um 9.9% zugenommen.

### Die Zahl der verliehenen Arbeitskräfte wächst in den meisten Westschweizer Kantonen immer weiter

2014 verzeichnete der Kanton Waadt bei den verliehenen Arbeitnehmenden den stärksten Jahresanstieg (+14%), im Jahr davor hingegen lag er nur bei 1%. Es folgen die Kantone Freiburg (+10%) und Genf (+10%), in denen die Zunahme dem Westschweizer Durchschnitt entsprach. Im Kanton Wallis stieg die Zahl der verliehenen Arbeitnehmenden um 4%, in den Kantonen Jura und Neuenburg hingegen nur um 2%.

### Der Frauenanteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden nimmt sowohl gesamtschweizerisch als auch in der Romandie zu

2014 waren in der ganzen Schweiz 74% und in der Romandie 69% der Stellen mit verliehenen männlichen Arbeitskräften besetzt. Zwischen 2013 und 2014 nahm der Frauenanteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden gesamtschweizerisch um 10% zu, während bei den Männern ein Anstieg von 6% registriert wurde. In der Westschweiz erhöhte sich die Zahl der weiblichen im Personalverleih stehenden Arbeitnehmenden (+15%) fast doppelt so schnell wie die Zahl der verliehenen männlichen Arbeitskräfte (+8%).

Auf kantonaler Ebene fiel die Zunahme der verliehenen Arbeitnehmerinnen in den Kantonen Freiburg (+24% bei den Frauen und 7% bei den Männern) sowie Waadt (+23% und +10%) deutlich markanter aus als bei den männlichen Kollegen. Auch in den Kantonen Wallis (+8% und +3%) sowie Neuenburg (+6% und 0%) konnte bei den verliehenen weiblichen Arbeitskräften ein stärker gestiegener Anteil ausgemacht werden als dies bei den Männern der Fall war. Im Kanton Jura blieb der Frauenanteil unter den verliehenen Arbeitnehmenden stabil, während sich der Männeranteil erhöhte (+2%).

### Sowohl auf nationaler als auch auf Westschweizer Ebene steigt der Anteil der verliehenen ausländischen und inländischen Arbeitnehmenden gleichermaßen

Es sei daran erinnert, dass seit 2004 in der Romandie und seit 2005 in der ganzen Schweiz die verliehenen ausländischen Arbeitnehmenden zahlreicher sind als die inländischen. Wie schon im Vorjahr betrug 2014 der Ausländeranteil unter den verliehenen Arbeitskräften in der Romandie 73% und gesamtschweizerisch 64%. Zwischen 2013 und 2014 stieg die Zahl der verliehenen inländischen Arbeitnehmenden im Vergleich zu den ausländischen Kollegen schweizweit etwas stärker (+9% bei den Schweizern und +7% bei den Ausländern). In der Westschweiz nahm sowohl die Zahl der verliehenen inländischen als auch jene der ausländischen Arbeitskräfte um 10% zu.

### 2014 ist der Anteil der meldepflichtigen europäischen Arbeitnehmenden (mit einer Bewilligung für weniger als 90 Tage), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, sowohl gesamtschweizerisch als auch in der Romandie gesunken

2014 leisteten gemäss den statistischen Daten des Staatssekretariats für Migration (SEM) 116'425 europäische Arbeitnehmende für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz für einen Schweizer Arbeitgeber. Von diesen Arbeitskräften standen 31'301 (27%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz wurden 48'902 meldepflichtige europäische Arbeitnehmende gezählt. Davon waren 12'533 (26%) bei einem Verleihbetrieb angestellt. Zwischen 2013 und 2014 sank der Anteil der europäischen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 30% auf 27% und in der Romandie von 27% auf 26%.

## Anhang 1: Zahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton

### 1. Entwicklung der Zahl der Betriebe nach Kanton

	Betriebe (alle Tätigkeitsarten)					
	Anzahl				Veränderung 2013-2014	
	2014	2013	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	101	97	63	28	+4	+4%
Genf	429	422	287	170	+7	+2%
Jura	23	20	15	13	+3	+15%
Neuenburg	83	83	53	25	0	0%
Waadt	434	415	258	143	+19	+5%
Wallis	109	104	52	45	+5	+5%
<b>Westschweiz</b>	<b>1'179</b>	<b>1'141</b>	<b>728</b>	<b>424</b>	<b>+38</b>	<b>+3%</b>
Schweiz	6'197	6'054	3'814	2'047	+143	+2%

Quelle: SECO, VZAVG

### 2. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die ausschliesslich Arbeit vermitteln (kein Personalverleih)

	Betriebe, die ausschliesslich Arbeit vermitteln					
	Anzahl				Veränderung 2013-2014	
	2014	2013	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	36	34	25	28	+2	+6%
Genf	168	173	128	170	-5	-3%
Jura	4	3	3	13	+1	+33%
Neuenburg	16	16	8	25	0	0%
Waadt	154	153	95	143	+1	+1%
Wallis	26	23	9	45	+3	+13%
<b>Westschweiz</b>	<b>404</b>	<b>402</b>	<b>268</b>	<b>424</b>	<b>+2</b>	<b>0%</b>
Schweiz	2'616	2'604	1'766	995	+12	0%

Quelle: SECO, VZAVG

### 3. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen

	Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen					
	Anzahl				Veränderung 2013-2014	
	2014	2013	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	24	21	13	2	+3	+14%
Genf	103	103	50	11	0	0%
Jura	2	1	-	-	+1	+100%
Neuenburg	10	8	6	1	+2	+25%
Waadt	100	85	33	5	+15	+18%
Wallis	23	21	9	10	+2	+10%
<b>Westschweiz</b>	<b>262</b>	<b>239</b>	<b>111</b>	<b>29</b>	<b>+23</b>	<b>+10%</b>
Schweiz	1'576	1'502	742	207	+74	+5%

Quelle: SECO, VZAVG

## 4. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die Arbeit vermitteln und Personal verleihen

	Mischbetriebe (Arbeitsvermittlung und Personalverleih)					
	Anzahl				Veränderung 2013-2014	
	2014	2013	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	38	39	21	13	-1	-3%
Genf	145	132	86	51	+13	+10%
Jura	16	15	11	8	+1	+7%
Neuenburg	53	54	32	13	-1	-2%
Waadt	165	161	98	42	+4	+2%
Wallis	58	58	26	18	0	0%
<b>Westschweiz</b>	<b>475</b>	<b>459</b>	<b>274</b>	<b>145</b>	<b>+16</b>	<b>+3%</b>
Total Schweiz	1'779	1'712	1'005	547	+67	+4%

Quelle: SECO VZAVG

## 5. Entwicklung der Zahl der Betriebe, die auf die Vermittlung von Künstlern und Musikern spezialisiert sind

	Auf die Vermittlung von Künstlern spezialisierte Betriebe					
	Anzahl				Veränderung 2013-2014	
	2014	2013	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	3	3	4	6	0	0%
Genf	13	14	23	25	-1	-7%
Jura	1	1	1	2	0	0%
Neuenburg	4	5	7	7	-1	-20%
Waadt	15	16	32	31	-1	-6%
Wallis	2	2	8	8	0	0%
<b>Westschweiz</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>75</b>	<b>79</b>	<b>-3</b>	<b>-7%</b>
Total Schweiz	226	236	301	298	-10	-4%

Quelle: SECO, VZAVG